

091113 - Wissen schafft Platz

Ausgangslage

Durch den Neubau eines Hotels und eines Bürogebäudes der Sparkasse Göttingen erhält das Quartier zwischen Berliner Straße, Groner Landstraße und Bahndamm eine Neudefinition. Zusammen mit der Umnutzung des historischen Gebäudes der Zoologie der Universität Göttingen zu einem „Forum Wissen“, entstehen so drei Nutzungsbereiche: Forum Wissen, Bürogebäudes der Sparkasse und Hotel. Zwischen dem Freiraum des Alt- und des Neubaus besteht aufgrund einer Tiefgarage ein trennender Höhenunterschied von ca. 2 Metern.

Die Verkehrsinfrastruktur, sowohl der Bahnhof, der Busbahnhof, als auch die Erreichbarkeit der neuen Gebäude, inkl. neu zu definierendem Straßenraum, sind weitere Parameter, die auf das Quartier einwirken. Bei den Freiräumen rund um die Gebäudekomplexe handelt es sich sowohl um öffentliche, als auch um private Flächen.

Konzept - Wissen schafft Platz!

Das gesamte Quartier erhält einen einheitlichen, identitätsstiftenden Bodenbelag. Dies schafft eine klare Definition eines gemeinsamen Ortes und spannt eine Klammer um die vielfältigen Nutzungen und Architekturen dieses zentralen Punktes in Göttingen.

Durch die Anordnung der neuen Gebäude entsteht ein innenhofähnlicher Freiraum, der in zentraler Lage einen urbanen Platz erhält. Er ist Aufenthaltsort und Wegstrecke zugleich. Er bietet Raum für mobile Ausstattungen, Ausstellungsobjekte oder Veranstaltungen (Beispiele: Wissenskristall, Open-Air-Ausstellungen). Um den befestigten Platz liegen vier üppig bepflanzte grüne Höfe. Sie sind offen und zugleich kontemplativ. Sie bieten Raum für Rückzug und Ruhe. In ihnen finden sich strukturgebende Sitzelemente, Erforschungs-Pfade, Kunstobjekte und eine akzentuierende Beleuchtung. Sie können Naturzitate oder Arboretum sein und mit Schattenpflanzen wie Asarum, Hosta, Farn, Gräsern, lockeren Großsträuchern wie Amelanchien (schirmförmig, mehrstämmig) bepflanzt werden. Blütenfarbe ist überwiegend Weiß mit dunkelvioletten Akzenten.

Der Innenhof des Hotels dient ausschließlich der Aussengastronomie und wird u.a. durch die Auswahl des Pflasterbelags Bestandteil dieses gesamten Freiraumes. Lediglich temporär aufgestellte Pflanzungen in mobilen Trögen schaffen die geforderte Gliederung dieses Raumes.

Der Geländeversprung - die Mauer, wird auf Seiten des „Forums Wissen“, von der unteren Eben aus als Aktionsfläche für das Wissensforum nutzbar gemacht. Hier werden interaktive Bildschirme installiert, die – entsprechend der Ausstellungen und Aktionen im Gebäude – von den Nutzern und Besuchern angeschaut und bedient werden können. Auf diese Weise entsteht auch eine Verbindung zwischen Innen- und Außenraum, zwischen Forum Wissen und Platz.

Vor dem Hauptzugang des „Forums Wissen“ entstehen repräsentative. Sie erhalten eine stark ausformulierte Kante, die auch als Sitzebene dient. Die Begrünung wird mit wellenförmigen, immergrünen skulpturalen Pflanzformen vorgeschlagen.

Die Beete definieren den historischen, urbanen „Vorgarten“ dieses Gebäudes neu und schaffen eine Differenzierung zwischen der Zone der „Bewegung“ mit Geh- und Radweg und dem Bereich des Wartens und der Orientierung am Gebäude.

Der öffentliche Bereich dieser Freianlagen, also die Flächen vor den Gebäuden an der Berliner Straße und der Groner Landstraße werden als klassische, urbane Freiräume ausformuliert. Hier werden Funktionen des Ankommens, Wartens und des Orientierens aufgenommen. Im Bereich des Hoteleingangs trennt eine Baumreihe den fahrenden Verkehr (Bus und Kurzzeitstellplätze – Doppelnutzung zeitlich getrennt auf gleicher Fläche) vom fußläufigen Verkehr oder einer angedachten temporären Bestuhlung.

Am Busbahnhof wird der Geländesprung zum derzeitigen Hinterhof des Instituts neu definiert. Auf der Ebene des Ankommens entsteht ein breiterer Aufenthaltsbereich. Mit Rasenstufen schließt eine Wiesenfläche auf der unteren Eben an, die durch das „Forum Wissen“ genutzt werden kann oder durch die halböffentliche Lage als Aufenthaltsfläche zur Verfügung steht.

Der Höhenunterschied von ca. 2 m zwischen der Fläche auf der Tiefgarage und den Wegeflächen und Höfen des „Forum Wissen“ wird neben 3 Treppenanlagen durch eine klare Mauer mit gläsernem

Geländer ausgebildet. Der Platz stößt hier an die Kante – das gestalterische Gesamtbild wird auf beiden Ebenen fortgeführt.
Der Strassenraum „Schwarzer Weg“ wird gem. der Auslobung ausgebaut und mit entsprechenden Stellplätzen versehen.

150 Zeichen:

Wissen schafft Platz!

Das Quartier erhält einen einheitlichen Belag und einen zentralen Platz. Dies schafft einen gemeinsamen Ort und verbindet Nutzungen und Architekturen.